

Einstrahlpunkte und Landschaftszentren

1. Grundlagen

Alle hier von mir aufgeführten energetischen Phänomene beruhen auf subjektiven Wahrnehmungen und Mutungen mit Pendel und Rute. Meine Angaben von Boviseinheiten (B) entsprechen meiner persönlichen "Kalibrierung", die aus Erfahrung bei den höheren Werten ca. halb so hoch ist, wie die von Blanche Merz.

Der Begriff Vitalenergie (VE) wurde von mir definiert, sie ist eigentlich eine Bestimmung der Dichte des vorhandenen Äthers oder des Qi's. Die Vitalenergie kann einerseits als grossflächiges Phänomen, mit in der Regel kontinuierlichen Zu- und Abnahmen, andererseits weist ein Gebiet mit gleicher VE auch immer kleinflächige "Löcher" und "Spitzen" auf. Man kann es sich vorstellen, wie das Relief einer Landkarte mit Bergen und Tälern.

Der durchschnittliche Wert beträgt ca. 95 VE, Werte unter 80 VE können als unangenehm und Kräfte raubend wahrgenommen werden, Werte über 130 VE als angenehm und vitalisierend. (siehe Bericht Vitalenergie).

2. Einleitung

Resonanz- oder Ausbreitungszonen bei Einstrahlpunkten und Landschaftszentren sind zwar bekannt, jedoch eher die grossräumigen mit ca. 2.2 km und ein Vielfaches davon. Ich möchte hier auch im näheren Raum um die Phänomene, den Aufbau dieser Ausbreitungszonen aufzeigen. Des Weiteren stelle ich ein paar Landschaftszentren in der Umgebung von Basel vor.

3. Einstrahlpunkte und Landschaftszentren

3.1 Einstrahlpunkte

Einstrahlpunkte sind vertikal verlaufende Ätherröhren mit einem Erdäthermantel. Im Inneren können sie verschieden strukturiert sein, je nach dem welches ihr „Ursprung“ ist. Sie werden teilweise sogenannten Planetensphären, wie Jupiter, Saturn, Merkur, etc., zugeordnet. Die einstrahlpunkte verbinden geistige Ebenen mit der physischen Ebene. Sie bilden eine Art Brücke oder Leiter („Himmelsleiter“) zwischen Himmel und Erde. Ein Einstrahlpunkt ist jedoch nicht gleich zu setzen mit Fokuspunkten von „Engeln“ oder „Elementarwesen“.

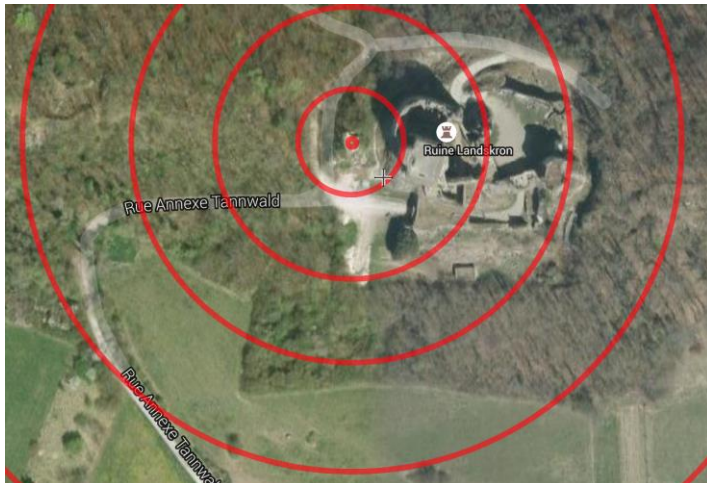
3.2 Landschaftszentren (LZ)

Landschaftszentren sind eine spezialform eines Einstrahlpunktes, sie sind das geistig-seelische Zentrum eines Landschaftsbereichs (Holon). Man könnte auch sagen, es ist ein Einstrahlpunkt für eine Region. In den Mythologien tauchen Landschaftszentren als Axis Mundi, Weltenbaum, Omphalos, etc. auf.

Im Durchschnitt weisen sie folgende Werte auf: 11'000 B, 170 VE, 75 KE (kosmische Energie); 8.6 LA (Lercherantennenwert)

3.3 Resonanz- oder Ausbreitungszonen

Einstrahlpunkte und Landschaftszentren haben eine Kernzone und konzentrische Resonanz- oder Ausbreitungszonen. Es ist ähnlich wie Wasserwellen die entstehen, wenn ein Stein in einen Teich geworfen wird.



Die Resonanzzonen sind zwischen ca. 10 m und 20 m breit, mit Abstand zunehmend. Die markierten Bereiche sind die Hauptzonen, dazwischen liegen schwächere Streifen mit 2 m Breite und noch kleinere ca. 20 cm breite Streifen alle ca. 2 m. Die Struktur ist äquivalent zum Globalgitter, nur in Kreisform. Die Ausbreitung geht über mehrere Kilometer, die Resonanzzonen mit 2.2 km Abstand würden dann dem Grossraumgitter entsprechen.

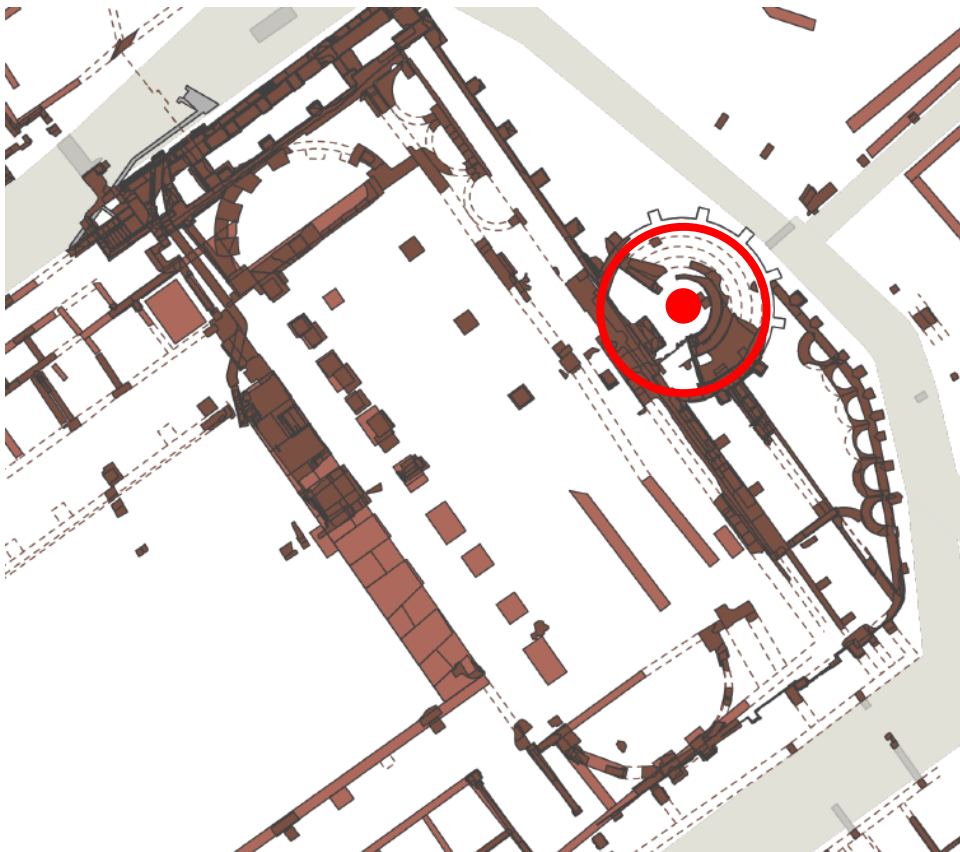
Die Resonanzzonen haben die gleichen Lercherantennenwerte wie die Kernzone des Einstrahlpunktes oder Landschaftszentrums. Aufbau eines Resonanzrings, z.B.:

- Einstrahlpunkt Jupiter: Mittelbereich 4.55 LA, Rand 4.5 LA
- Einstrahlpunkt Merkur: Mittelbereich 5.35 LA, Rand 4.5 LA
- Landschaftszentrum: Mittelbereich 8.6 LA, Rand 8.6 LA

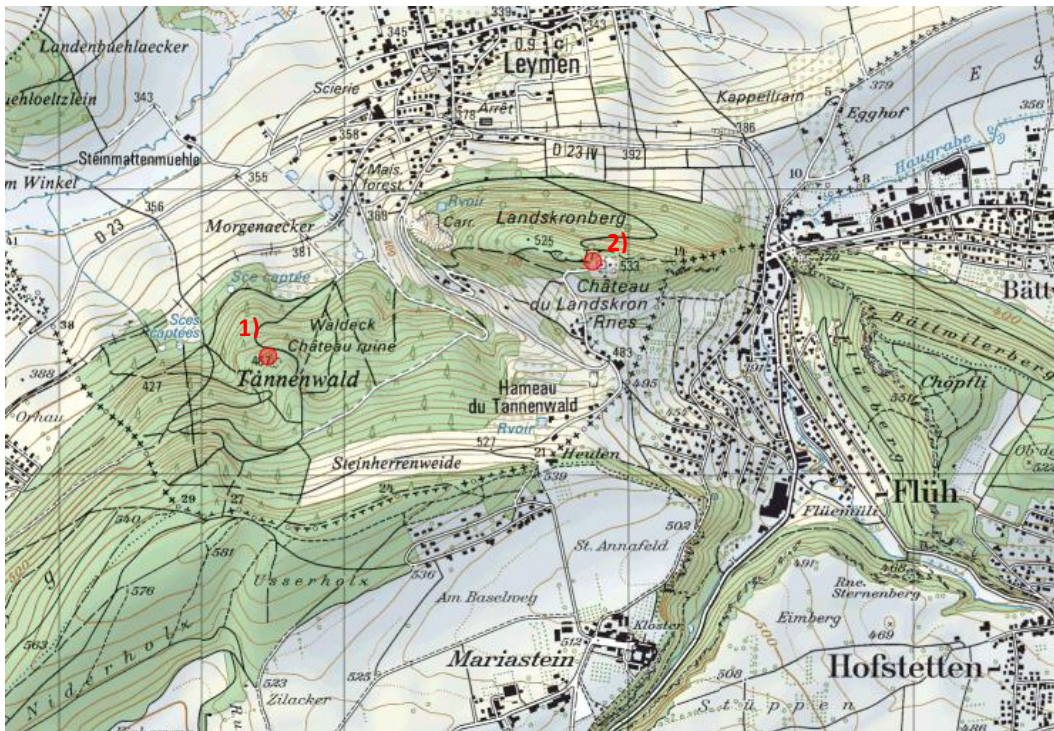
3.4 Beispiele



Augusta Raurica, Hauptforum Jupitertempel: Einstrahlpunkt Jupiter mit der Ausprägung eines Landschaftszentrums, Resonanzzonen

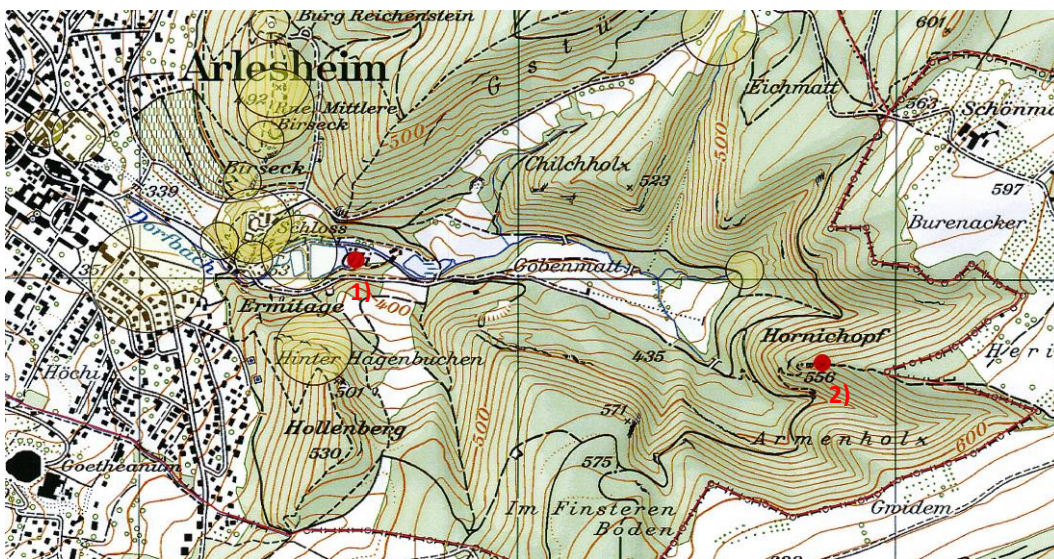


Augusta Raurica, Hauptforum Curia: Einstrahlpunkt Merkur, die Aussenmauer der Curia wurde direkt auf einen Resonanzring des Einstrahlpunktes gesetzt.



Leymen: Landschaftszentren Ruinen Landskron, Waldeck

- 1) Landschaftszentrum + Göttinnenfokus weiss + Engelfokus
- 2) Landschaftszentrum + Landschaftsengel

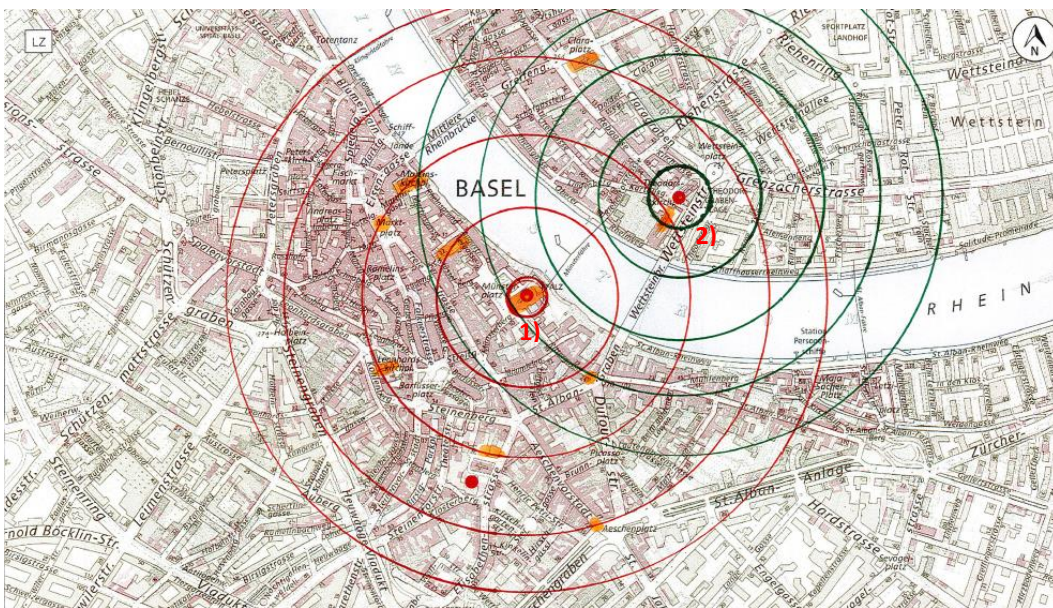


Arlesheim

- 1) Landschaftszentrum Ermitage
- 2) Einstrahlpunkt + Engelfokus Hornichopf



Arlesheim Ermitage: Landschaftszentrum Resonanzzonen



Basel: Landschaftszentrum mit orange eingezeichneten Kirchen und Stadttoren auf den Resonanzzonen

- 1) Landschaftszentrum Sonne
- 2) Einstrahlpunkt Mond

3.5 Sternenfelder

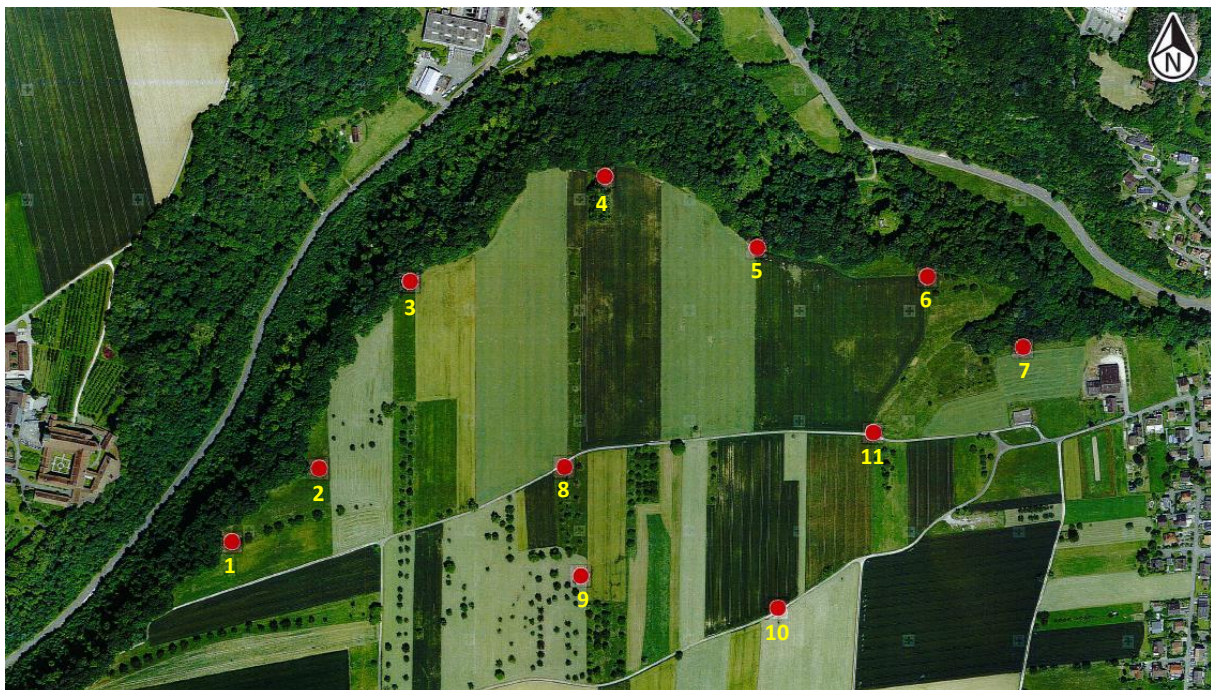
Hier findet man eine überdurchschnittlich grosse Ansammlung von Einstrahlpunkten, in der Regel können sie bestimmten oder mehreren Planeten zugeordnet werden. Meistens weisen die Flurnamen schon daraufhin, wie z.B. die hier aufgeführten: Sternenfeld oder Sternenbergr.

Einstrahlpunkte Birschöpfli, nahe Flur Sternenfeld:



LA-Werte:	4.8	3.2	3.9	5.15	4.25	1.8	3.5	6.0	4.35	2.0
Planeten:	Pluto	Neptun	Uranus	Saturn	?	Mond	Venus	Mars	?	Sonne

Einstrahlpunkte Mariastein, bei Flur Sternenbergr:



Nr.	1	2	3	4	5	6	7
LA-Werte	4.8	4.2	3.5	6.0	5.35	3.2	2.0
Planeten	Pluto		Uranus	Mars	Merkur	Neptun	Sonne

Nr.	8	9	10	11
LA-Werte	4.55	--	5.15	1.8
Planeten	Jupiter		Saturn	Mond

4. Schlussfolgerung

Landschaftszentren bilden teilweise mit naheliegenden Einstrahlpunkten ein polares Paar. Das eine repräsentiert eher den Sonnen- oder weissen Aspekt, das andere eher den Mond- resp. schwarzen Aspekt.

In Städten befinden sich häufig auf den Resonanzonen andere zugehörige Gebäude wie Kirchen oder Stadttore.